



Max Grundig Klinik

Menschlichkeit trifft High-Tech

Unabhängig davon, ob es sich um eine reine Vorsorgeuntersuchung oder die Beurteilung einer schwerwiegenden Erkrankung im Verlauf handelt – bei einer radiologischen Untersuchung schwingen immer persönliche Sorgen oder gar Ängste mit.



Dr. med. Marco Anders

Fotos: Max Grundig Klinik

In dieser Situation ist jeder Mensch dankbar für persönliche Zuwendung, weiß man in der Max Grundig Klinik sehr wohl. Im hauseigenen Radiologischen Zentrum wurde deshalb allergrößter Wert auf diesen Aspekt gelegt.

Bereits mit dem Betreten des Radiologischen Zentrums in der Max Grundig Klinik fällt ins Auge, dass trotz High-Tech Medizin die persönliche Betreuung des Patienten im Vordergrund steht. Ganz wesentlich



trägt dazu bei, dass lange Wartezeiten in dieser Abteilung ein Fremdwort sind.

Erreicht wird das unter anderem durch die Zusammenarbeit mit den Hausärzten, den niedergelassenen Fachärzten oder den internen Fachabteilungen der Klinik. Hier stimmen die Teams, bestehend aus Fachleuten, die Diagnostik auf jeden Patienten ab. Um die Untersuchung abzuschließen findet

nicht nur eine Befundbesprechung mit Dr. Anders, dem Leiter des Radiologischen Zentrums statt. Dem Patienten wird außerdem eine Mappe mit dem Befundbericht der Untersuchung sowie eine CD-ROM mit allen Bilddaten der Untersuchung überlassen, die er gleich mitzunehmen vermag.

Ganz besonders geschätzt wird von den Patienten die besondere Methode der Kernspinto-

mographie (MRT), wie sie in der Max Grundig Klinik zum Einsatz kommt. Die offene Bauweise des Kernspintomographen in der Max Grundig Klinik macht die Untersuchung für den Patienten wesentlich komfortabler als die herkömmlichen Tunnelsysteme. Dies gilt ebenso für den modernen Multislice-Computertomograph (Spiral - CT).

Daneben wird auch konventionell geröntgt, wenn ein schneller Überblick über viele Bereiche des menschlichen Körpers erforderlich ist. Um die Knochendichte zu messen bedient sich das Radiologische Zentrum der DXA-Messung. Damit kann innerhalb von zehn Minuten der Verdacht auf eine Osteoporose bestätigt oder ausgeschlossen werden.

Möglich sind außerdem Mammographien mit extrem hochauflösenden Bildern bei reduzierter Strahlenemission. Diese werden nach Bedarf durch Sonographie ergänzt.

Durch einen zweiten unabhängigen Arzt des Klinikum Mittelbaden / Brustzentrum werden die Mammographien überprüft, um das Risiko eines unerkannten Tumors der Brust zu minimieren.

Natürlich ist es für jeden Menschen schöner gesund zu sein. Wenn man es aber nicht ist oder seine Gesundheit überprüfen möchte, dann gibt es hierfür eine gute Adresse: Max Grundig Klinik. •